

April 2019



Jahresbericht der IG Raguta 2018/2019

Geschätzte Freunde des Vereins IG Natureisbahn Raguta

Den vergangenen Sommer erlebten wir ruhig und sehr trocken. Er war so trocken, dass viele Brunnen hier am Berg versiegten und auch das Wasser aus unserer Quelle stark zurück ging. Auf einmal stellte sich die Frage: was, wenn hier oben kein Wasser mehr fliesst? Ja. Wir hätten die Wintersaison vergessen können. Trotz der Ungewissheit, ob unsere Quelle durchhalten würde, bereiteten wir uns auf den Winterbetrieb vor. Anfangs Oktober produzierten wir Maluns und Apfelmus, ersetzten die kaputte Schaukel, ölten die Tischplatten neu und errichteten das Wasserbecken für das Eisfeld. Es dauerte ganze neun Wochen, bis genügend Wasser eingelaufen war. In anderen Jahren ging das auch schon innert drei Tagen. Zum Glück entschärfte sich die Trockenheit dann aber rechtzeitig, und wir sind heute sehr froh, dass das Wasser für die ganze Saison gereicht hat.

Der Winterbetrieb startete am 15. Dezember. Es lag viel Schnee, man konnte wunderbar Skifahren. Unsere «Piste» war wenig berauschend. Der viele Schnee fiel auf ein relativ warmes und dünnes Eis, taute es wieder auf und sog sich voll mit Wasser. Dann gefror die «Pampe» fest. Das zu räumen ist schwierig und wir sind den starken Mannen vom Forstunternehmen Kunfermann für ihren tatkräftigen Einsatz sehr dankbar! Mit geduldiger Spritzararbeit konnten unsere Eismänner das Feld, in ein Eisiges verwandeln, doch die Unebenheiten waren noch lange spürbar. Dennoch konnte der Pro Memoriam Cup am 28. Dezember bei angenehmem Wetter und gemütlicher Stimmung durchgeführt werden.

Der Schnee blieb und kam immer wieder, so dass die Skipisten den ganzen Winter über befahren werden konnten. Beim Schneeräumen hatten wir diesen Winter eine neue Maschine im Einsatz. Oftmals war sie uns eine grosse Hilfe, manchmal bekam sie aber auch den einen oder anderen Kraftausdruck zu hören... Auf jeden Fall ist zu sagen, dass wir auf eine gute Maschine angewiesen sind und dies nicht die endgültige Lösung sein wird...

Am 17. Februar beehrten uns Josias Just und seine Musikanten. Es war ein wunderbar sonniger Tag und unglaublich viele Gäste genossen diesen Tag in vollen Zügen. Ganz herzlichen Dank den tollen Musikern für dieses Geschenk!

Auch diesen Winter erlebten wir als ausserordentlich warm. Zum sonnigsten Februar aller Zeiten kam häufig der Föhn oder ein anderes warmes Lüftchen dazu, was dem Eis nicht gut bekam. Sehr oft mussten wir das Eisfeld für Schlittschuhe sperren, da es nicht mehr zu reparieren gewesen wäre. Wegen zahlreichen Gruppenreservierungen mit Curling oder Eisstockkursen lag es uns sehr daran, das Eis so lange wie möglich zu erhalten. Zu warm waren auch die Nächte. Oftmals fiel das Thermometer auch dann nicht unter Null. Das sonnige und warme Wetter lockte dafür viele, begeisterte Gäste auf den Berg. Wir brauchten diese Saison rund 350 Kilog Maluns, alles hausgemacht. Das ist so viel wie noch nie. Getränke mussten wir drei mal nachbestellen, 300 Kuchen wurden gebacken und das Apfelmus, welches für die kommende Saison auch noch reichen sollte, ist auch aufgebraucht. Dieser Absatz zeigt sich auch in der Kasse. Es war eine gute Saison.

Ihr habt es gelesen, in dieser Saison herrschte reges Treiben in der Berghütte und auf dem Eis. Mehr denn je waren wir auf die Unterstützung unserer Mitglieder angewiesen, und es war grossartig zu erleben, wie toll und unkompliziert Ihr Euch engagiert habt! 70 verschiedene Personen halfen an Ort und Stelle mit. Alte Hasen sowie neue Gesichter packten mit an. Vielen herzlichen Dank für eure wertvolle Mitarbeit. Es war streng! Es war anspruchsvoll und es war unglaublich schön zu sehen, was für ein toller Ort wir alle zusammen erschaffen haben.

Eure Co-Präsidentinnen Evi und Rita Attinger

www.alpraguta.ch – die Natureisbahn auf 1950 Meter über Meer!